

### 3 Landschaftliche Vielfalt

#### 3.1 Erhalt und Pflege der landschaftlichen Vielfalt

- Erhaltung der Landwirtschaft als Bestandteil der Landschaftspflege
- Erhalt und Schutz der Streuobstbestände, der Remsaue samt Weinbergen und bewaldeten Hängen

#### 3.2 Biotop-Vernetzung

- Grünstreifen/Bepflanzung entlang von Feldwegen, Aufwerten der „leeren“ Kulturlandschaft im Norden und Osten
- Renaturierung der ehemaligen Kläranlagenfläche
  - s. auch Projekt Landschaftsverbund aus STEP Waiblingen

#### 3.3 Entwicklung der Parklandschaft Erbach-Deponie

- zukünftige Nutzung des Erbach-Geländes für Naherholung und Freizeit
- Anlegen vielfältiger Angebote: Sport, Spiel, Freizeit, Erholung, Wandern, Verbindung der Landschaftsräume West und Ost

### 4 Kompakte Siedlungsstruktur

#### 4.1 Aktive Schließung von Baulücken

- s. Baulückenkataster der Stadt WN
- maßvolle bauliche Arrondierung, Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Schützen des umgebenden Naturraums

#### 4.2 Schaffung von Bauland / Wohnraum für junge Familien (S)

- Berücksichtigung von familientauglichen Wohnraum in städtebaulichen Konzepten
- Demographischen Wandel berücksichtigen, Infrastruktur sichern

#### 4.3 Stärkung des kompakten Gewerbestandortes

- Bereitstellung ausreichender Gewerbeflächen, neben großen Grundstücken auch Flächenangebot für klein strukturiertes Gewerbe und Dienstleistungen, z.B. Handwerkerhof
- Firmenansiedlungen befördern

### 5 Wegeverbindungen

#### 5.1 Aufwerten und Vernetzen von Fuß- und Radwegen

- Aufwertung landwirtschaftlicher Wege, z.B. Bepflanzung der Wegeraine (s.o. Biotop-Vernetzung), Pflanzen von Einzelbäumen und Baumgruppen zur Orientierung
- Herstellen von attraktiven Sitzplätzen im Außenbereich
- Anlegen einer Laufstrecke mit Beschilderung u. Fitnessstationen
- Herstellen einer direkten und sicheren Wegeverbindung vom S-Bahnhof ins Gewerbegebiet, Beleuchtung, Ausschilderung, Winterdienst
- Wegeverbindung durch die Parklandschaft Erbach-Deponie nach Neustadt (Anschluss an Brücke über Bahnlinie) attraktivieren
- Verbesserung des Radwegenetzes, Beschilderung eines „Waiblingen-Radweges“

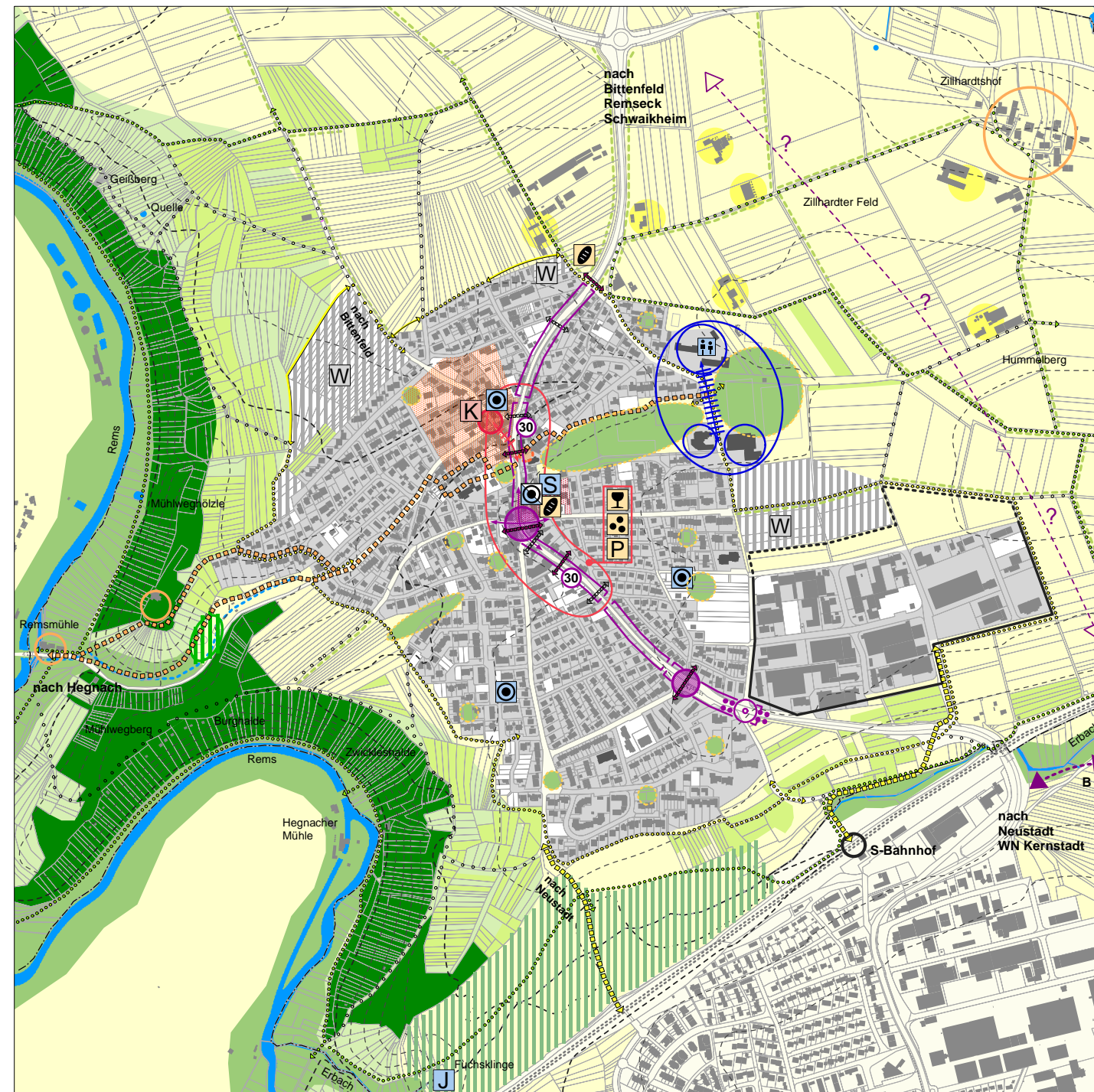
#### 5.2 Rundweg um Hohenacker – innen und außen

- Rundweg mit Erlebnispunkten, Rasten, Ausblicken, Spielen
- Ausschilderung, Lehrpfad, Einkehrmöglichkeit (z.B. Zillhardtshof), Verknüpfungen

### 6 Vernetzung West - Ost

#### Stärkung der Verbindung Rems - Ortsmitte - Hohenacker

- Erhalten und Stärken der Nutzungsschwerpunkte entlang der Verbindungsachse (u.a. Vogelmühle, Vereinsheim, Ortsmitte, Gemeinbedarfstandort)
- Erhalten und Schaffen siedlungsinterner Freiräume als grüne „Trittsteine“ und kommunikative öffentliche Räume, z.B. Aufwertung des Rathausplatzes
- Stärken, bzw. Aufbau einer attraktiven durchgängigen Wegeverbindung (Weg zwischen Rathaus und Gemeindehaus, bzw. über Dorfweg)



### 7 Familien-, Jugend-, Kinderfreundlichkeit

#### 7.1 Fördern des Betreuungsangebotes für Kinder und Jugendliche

- Betreuungsangebot für Kinder unter 5 Jahren verbessern
- Standort Kinderhort erhalten und unterstützen

#### 7.2 Fördern eines Treffpunktes für Jugendliche im Außenbereich

- weitere Entwicklung und Förderung des Jugendtreffs am Standort der Erbach-Deponie

### 8 Reges Gemeinde- und Gemeinschaftsleben, Sport

#### 8.1 Förderung des Ehrenamts und des sozialen Engagements

- Fördern gemeinschaftlicher / sozialer Dienstleistungen durch die Bürger, z.B. Fahrdienste für Senioren
- Einrichten von Patenschaften für öffentliche Flächen, Plätze, Grün

#### 8.2 Räumlich-funkt. Optimierung des Gemeinbedarfstandortes (S)

- Integrative Platzgestaltung zwischen Schule, Bürgerhaus und Halle
- Verstärken der Kooperation zwischen Vereinen
- Erhalt und Ausbau des sportlichen Angebotes und der Infrastruktur
- Einrichten eines Kunstrasenplatzes auf dem Tennisplatz

### 2 Ortsdurchfahrt und Verkehr

#### 2.1 Ortsdurchfahrt: Gestaltung und Verkehrsberuhigung (S)

- Gesamtkonzept für die Gestaltung des Straßenraumes erstellen
- Gliederung der Ortsdurchfahrt in verschiedene Abschnitte je nach Nutzung und Gestaltung, Schaffung von zusammenhängenden Bereichen und damit Zusammenbinden von Nutzungsschwerpunkten, z.B. Bereich Ortsmitte: Rückbau von Fahrstreifen zugunsten von Fußgängern und Radfahrern, Anlegen von Verweilzonen und Platzflächen, durchgängiges Konzept für Beläge, Beleuchtung, Möblierung und Begrünung
- Verbesserung und Ergänzung der Querungsmöglichkeiten
- Abschnitt Tempo 30 im geplanten Geschäftsbereich verlängern

#### 2.2 Bau einer Ortsumfahrung im Osten (S)

- Bau einer Ortsumfahrung, Festlegung der Trassenführung, Betrachtung über Ortschaft hinaus notwendig, s. Projekt aus STEP Waiblingen (A5)

#### 2.3 Anbindung an die B14 (S)

- integrierte Planung zusammen mit Nachbarortschaften Neustadt und Schwaikheim, „nachrichtliche“ Übernahme aus dem STEP Waiblingen

## Handlungsprogramm

### 1 Erlebte und lebendige Ortsmitte

#### 1.1 Entwicklung der Ortsmitte im Bereich Benningerstraße (S)

- Ankauf der Grundstücke im Ortskern
- Ansiedlung verschiedener Nutzungen (s. unten)
- Einrichten eines Treffpunktes für alle Generationen, z.B. Café, Bürgertreff und Sitzmöglichkeiten im Freibereich
- Gestaltung eines Platzbereiches über die Karl-Ziegler-Straße hinweg, Verbindung herstellen zwischen Benningerstraße und Gäßle (u.a. Querungsmöglichkeit) und den Bereichen Einkaufen und Rathaus
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit integrierter Planung für den gesamten Bereich, für Bebauung und Straße

#### 1.2 Angebot von verschiedenen Formen für Wohnen im Alter (S)

- Angebot von betreutem Wohnen für Senioren mit Pflegeplätzen im Ortszentrum
- Angebot von generationenübergreifenden Wohnformen, z.B. eines Mehrgenerationen-Wohnhauses, im Ortszentrum oder zentrumsnah in Wohngebieten je nach Organisationsform und zusätzlichen Angeboten
- Angebot von Tagespflege in Verbindung mit anderer Einrichtung, z.B. „ambulante“ Pflege in Anlage betreuten Wohnens
- Begleitende Nutzungen und Angebote, z.B. „Seniorenhort“ als Senioren- / Bürgertreff mit Betreuung, Café, Veranstaltungsraum, Räumlichkeiten für Vereine und gemeinnützige Organisationen
- Bedarfe in Hohenacker klären

#### 1.3 Verbesserung der Versorgungssituation (S)

- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für das Versorgungsangebot und die Gastronomie in Hohenacker
- Stärken des Einzelhandels in der Ortsmitte, möglichst Lebensmittelversorgung im Bereich Benningerstraße, Standortalternative Nord
- Ergänzen des gastronomischen Angebotes in der Ortsmitte
- Fördern der Erweiterung der Angebotspalette der Versorgung, z.B. Fachgeschäfte, Dienstleister, Hotel, Fremdenzimmer, Marktplatz
- Schaffen verschiedener Aufenthaltsbereiche in Verbindung mit Nutzungsangeboten / Läden
- Parkierungsmöglichkeiten im Zentrum erhalten

#### 1.4 Aufwertung der historischen Ortsmitte um Berg-/Hegnacher Str. (S)

- Entwicklung der Quartiere an der Bergstraße, städtebauliche Neuordnung, Aufwertung als Wohnstandort
- Gebäude „Alte Kelter“ in Planung Bergstraße einbinden
- Brunnenplatz Hegnacher Str.: Element in Gesamtkonzept „Ortsmitte“
- Anbindung der historischen an die „neue“ Mitte, Prüfen Verkehrsberuhigung Teilstück der Bergstraße zwischen Hegnacher und Karl-Ziegler-Straße

#### 2.4 Gestaltung des südlichen Ortseingangs (S)

- Anlegen eines Kreisverkehrs am Ortseingang aus Richtung Neustadt an Kreuzung mit Theodor-Heuss-Straße
- Schaffen einer Torsituation, z.B. durch Verengung des Straßenraums, Baumtor, oder beidseitige bauliche Fassung der Straße
- Straßenraum neu gestalten, Konzept für Begrünung
- Neugestaltung eines Platzbereiches über der Unterführung mit oberirdischer Querung

### 9 Ökologie und Umwelt

#### Einsatz erneuerbarer Energien

- Unterstützung von Bauherren, Berücksichtigung bei öff. Projekten